



Leichter Optimismus in der Industrie

Die Geschäftserwartungen haben sich wieder aus dem negativen Bereich herausgearbeitet. Per Saldo blicken acht Prozent der Unternehmen optimistisch auf die kommenden Monate. Die Mehrheit (66 %) erwartet eine gleichbleibende Entwicklung. Die Personalpläne haben sich verschlechtert, die Mehrheit der Betriebe will ihren aktuellen Personalstand aber halten. Investitionspläne und Exporterwartungen sind gestiegen.



Baugewerbe wartet auf neue Aufträge

Die Geschäftserwartungen im Baugewerbe sind unverändert gegenüber dem Vorquartal. 86 Prozent der Betriebe erwarten eine in etwa gleichbleibende Entwicklung, vier Prozent gehen von einem positiven und zehn Prozent von einem negativeren Verlauf in den kommenden Monaten aus. Die Personal- und Investitionspläne sind zurückhaltender. Die Auftragsreichweite hatte zuletzt abgenommen. 38 Prozent der Aufträge haben eine Reichweite von nur noch einem Monat.



Erwartungen im Handel gespalten

Die Erwartungen des Handels insgesamt sind per Saldo positiv und haben gegenüber dem Vorquartal nur leicht verloren. Per Saldo blicken 20 Prozent der Händler optimistisch auf die kommenden Monate. Der Großteil will seinen Personalstand halten (67 %). Entlassungen planen 19 Prozent der befragten Unternehmen. Die Erwartungen unterscheiden sich in den Handelsbereichen. Im Einzelhandel sind die Erwartungen unter dem Strich pessimistisch, der Großhandel ist optimistisch.

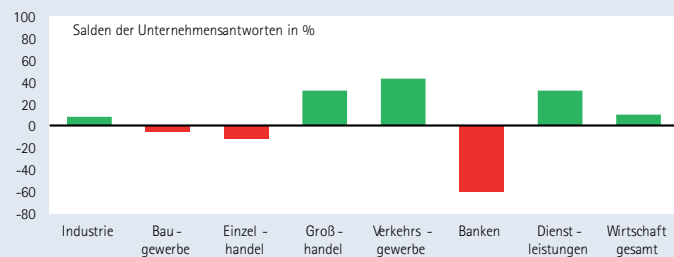


Dienstleister sind optimistisch

Per Saldo rechnen 33 Prozent der Dienstleister mit einer Verbesserung der Geschäftslage (Vorquartal: 28 %). Innerhalb der Dienstleistungsbranche gestaltet sich das Bild unterschiedlich. Das Verkehrsgewerbe und die unternehmensnahen Dienstleister blicken per Saldo positiv auf die kommenden Monate. Die Erwartungen der Banken befinden sich unter dem Eindruck der Niedrigzinspolitik der EZB und stärkerer Regulierung deutlich im negativen Bereich.

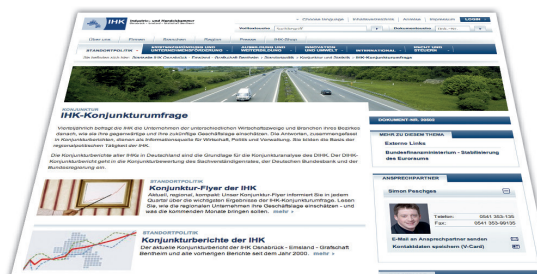


Geschäftserwartungen für das Jahr 2015



www.osnabrueck.ihk24.de/konjunktur

Ausführliche Konjunkturberichte für den IHK-Bezirk, Niedersachsen, Deutschland und Europa



Leichtes Wachstum hält an
IHK-Konjunkturumfrage

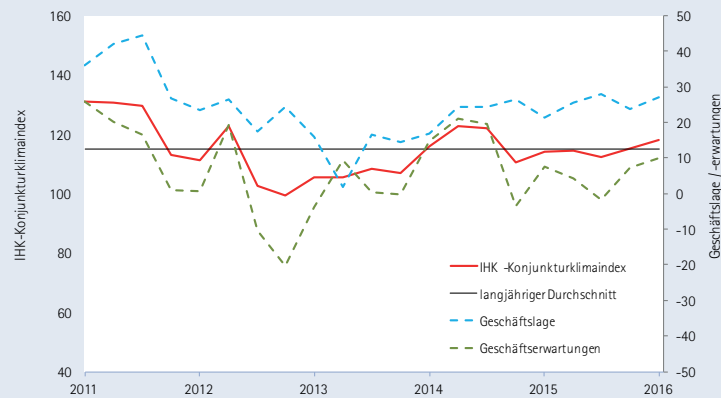
IV. Quartal 2015

Konjunkturklima

Regionale Konjunktur: Leichtes Wachstum hält an

Das leichte Wachstum aus dem Vorquartal setzt sich zum Jahreswechsel 2015/2016 fort. Der IHK-Konjunkturklimaindex, wichtigster Gradmesser der regionalen Wirtschaft, liegt mit 118 Punkten über dem langjährigen Durchschnitt.

Konjunkturklima im IHK-Bezirk



Die beiden Komponenten des Konjunkturklimaindex, die Geschäftslage und die Geschäftserwartungen, entwickelten sich beide positiv. Per Saldo bezeichnen 27 Prozent der Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage als gut. Auf die kommenden Monate blickt unter dem Strich jedes zehnte Unternehmen positiv. Gegenüber dem Vorquartal sind das jeweils nur leichte Verbesserungen.

Die Investitionsbereitschaft der Unternehmen hat gegenüber dem Vorquartal leicht abgenommen. Per Saldo wollen 16 Prozent der Unternehmen mehr investieren. Auch die Personalpläne haben sich leicht verschlechtert. Die Mehrzahl der Betriebe (65 %) will den Personalstand halten, 16 Prozent wollen Personal einstellen, 19 Prozent Personal abbauen.

Geschäftslage



Industrie gewinnt

Die Geschäftslage in der Industrie hat sich deutlich verbessert. Per Saldo bezeichnen 27 Prozent der Unternehmen ihre Geschäftslage als gut. Damit bewegt sich die Branche wieder leicht oberhalb des langjährigen Durchschnitts. Die Lage bei den Auftragseingängen hat sich wieder gebessert. Im Zeitraum Januar bis Oktober 2015 (aktueller Datenstand) lagen die Gesamtumsätze (20,0 Mrd. Euro) unter dem Vorjahresniveau (-0,9 %). Die Exporte (6,8 Mrd. Euro) lagen über dem Vorjahresniveau (+3,4 %). Die Zahl der Industriebeschäftigten im IHK-Bezirk stieg um zwei Prozent gegenüber dem Vorjahrauf rund 73.700 Personen.



Baugewerbe bleibt stark

Die Geschäftslage im Baugewerbe hat zum Jahresende den saisonüblichen Rückschlag erfahren. Unter dem Strich berichten 45 Prozent der Unternehmen von einer guten Lage. Damit liegt der Saldo mehr als doppelt so hoch wie im Vorjahresquartal. Die milde Witterung im Winterquartal hat die Geschäftslage im Baugewerbe begünstigt. Die Auftragslage hat sich jedoch gegenüber dem Vorquartal und dem Vorjahresquartal verschlechtert. Im Zeitraum Januar bis November 2015 (aktueller Datenstand) legten die Gesamtumsätze (1,9 Mrd. Euro) um 0,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu.



Leichter Dämpfer für den Handel

Die Geschäftslage im Handel hat sich abermals verschlechtert, bleibt aber insgesamt noch positiv. Per Saldo berichtet nur noch etwa ein Zehntel der Unternehmen von einer guten Geschäftslage. Während die Geschäftslage im Einzelhandel abgenommen hat, legt sie im Großhandel leicht zu.



Dienstleister deutlich verbessert

Per Saldo sehen sich 41 Prozent der Dienstleister in einer guten Geschäftslage (Vorquartal: 29 %). Die Geschäftslage liegt leicht über dem langjährigen Durchschnitt.

